



KLUGE AUGEN, SCHÖNE BÄRTE. WAS GEHÖRT ZU WEM? EIN SUCHSPIEL MIT SCHÜLERARBEITSBLÄTTERN

Sparte

Geschichte/Museum

Kunst/Kultur/Architektur

Schulart

Grundschule

Schulfach

Kunst/Deutsch

Lehrplanbezug/Klassen- oder Jahrgangsstufe

Kl. 1 und 2, KU, LB 3: Aktionsbetontes Gestalten, Erleben und Erfassen von einfachen Körperhaltungen und Bewegungsabläufen

Kl. 3, KU, LB 3: Aktionsbetontes Gestalten, Einsatz von Körper und Bewegung, **DE, LB:** Sprechen und Zuhören

Kurze Inhaltsbeschreibung

Grundschüler finden das Stadtgeschichtliche Museum spannend und geheimnisvoll. Viele Kinder kommen aus dem Staunen gar nicht wieder heraus. Ständig fragt jemand: Wer ist das? Warum sieht der so schwarz aus? Warum hat der einen so langen Bart? Warum weint Maria? Fragen über Fragen, Kinder sind neugierig und wollen möglichst vieles sehen und erfahren. Deshalb erhalten die Schüler nach einer kurzen Einführung die Möglichkeit, selbstständig auf Entdeckungstour zu gehen. Dazu erhalten sie konkrete Suchaufgaben. Aufgespürt werden Augenpaare, denn Augen sind der „Spiegel der Seele“. Sicher kennen die Kinder den Ausdruck „Wenn Blicke töten könnten“ oder „Augen lügen“ nicht. Augen zeigen, was der dargestellte Mensch gerade fühlt, ob er traurig, wütend, ärgerlich, neugierig oder lustig ist. Auch Barträger werden gesucht. Ein Bart verhalf zu mehr Autorität und Ansehen oder man erschien älter und respektvoller.

Auf diese Weise lernen die Kinder die Ausstellung spielerisch kennen. Ganz nebenbei werden sie an einem ganz besonderen Ort für körpersprachliche Ausdrucksmöglichkeiten sensibilisiert, was ihnen in ihrer Schulzeit und lebenslang vor allem im Umgang mit anderen Menschen von Nutzen sein kann. Anschließend besteht die Gelegenheit, die entdeckten Bilder und Plastiken mit den entsprechenden Bärten und Augenpaaren gemeinsam aufzusuchen, Stimmungen und Haltungen zu deuten und in Mimik und Gestik nachzuahmen.

Diese Art der Aktivität im Museum macht den Kindern sehr viel Freude, erhält und fördert das Interesse an einem Museumsbesuch.

Zielsetzung

- Auf spielerische Weise das Stadtgeschichtliche Museum, Altes Rathaus, kennen lernen
- Erleben und Erfassen von einfachen Körperhaltungen und Bewegungsabläufen in gegenständlichen und Bildquellen hinsichtlich ihrer Aussage
- Einblick gewinnen in spielerische Möglichkeiten der Annäherung an historische Quellen
- Körpersprachliche Mittel anwenden
- Improvisieren und Inszenieren in der Bewegung

Anschauungsobjekte/Didaktische Hilfsmittel
Porträts, Bilder aus der Fürstengalerie, verschiedene Plastiken Schülerarbeitsblätter
Angebotszeiten/Dauer
Flexibel, am Vormittag oder Nachmittag, durchführbar Dauer: 90 Minuten (inklusive Pause für 1. und 2. Klassen)
Kosten
1 € pro Schüler
Angebotsform/Methode
Entsprechend Ihren Anforderungen: Integrativ im Unterricht/Offenes Angebot/Projekt Methoden: Suchspiel/Lebende Bilder/Pantomime
Veranstaltungsort
Stadtgeschichtliches Museum, Alten Rathaus <ul style="list-style-type: none"> • Schüler lernen das Stadtgeschichtliche Museum als wichtige kulturelle Einrichtung kennen und nutzen • Begegnung mit Originalen • Authentischer Ort • Außerschulischer Lernort
Maximale Teilnehmerzahl
30
Information/Beratung/Anmeldung
Fon +49(0)341-96 51 340
Adresse/Verkehrsanbindung/Öffnungszeiten
<p>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig Altes Rathaus Markt 1, 04109 Leipzig</p> <p>Verkehrsanbindung Straßenbahn: alle Linien mit Haltestellen am Ring Bus: Linie 89, Haltestelle Markt</p> <p>Öffnungszeiten Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr</p> <p>Service-Hotline +49(0)341-96 51 340</p>
<p>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig Einrichtung der Stadt Leipzig Direktor Dr. Volker Rodekamp www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de</p> <p>Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig</p>